

Anwendungsgebiet	<p><b>Hassopren</b> ist eine vollflächig selbstklebende Elastomerbitumenbahn für den Einsatz als erste Abdichtungslage (DU), vorzugsweise für die Verlegung auf geeigneten geeigneten Wärmedämmstoffen, im hochwertigen mehrlagigen Abdichtungsaufbau bei Neubau und Instandsetzung, auf Dachflächen der Anwendungskategorien K1 und K2 nach DIN 18531, als Abdichtungslage (BA Typ T gemäß DIN EN 13969) bei Abdichtungen von befahrbaren Verkehrsflächen aus Beton nach DIN 18532 und von erdberührten Bauteilen nach DIN 18533 sowie für Abdichtungen mit Bitumenbahnen gemäß Punkt 3.6.2 der Flachdachrichtlinie bestimmt.</p> <p>Für <b>Hassopren</b> ist eine Funktion als vorübergehende behelfsmäßige Abdichtung (Notabdichtung) gemäß DIN 18531 und Flachdachrichtlinie <u>nicht</u> gegeben.</p> <p><b>Hassopren</b> ist für eine mechanische Befestigung zugelassen.</p>
( Lagerung	<p><b>Hassopren</b> ist immer auf ebenem Untergrund, stehend, nicht gestapelt und grundsätzlich vor Feuchtigkeit, Hitze und direkter Sonneneinstrahlung geschützt zu lagern.</p> <p>Während der kalten Witterung (&lt; 10° C) sind die Rollen erst unmittelbar vor der Verarbeitung aus dem temperierten (&gt; 15° C) Lagerraum auf die Dachfläche zu schaffen und dürfen nur bei geeigneter Umgebungs- und Untergrundtemperatur (&gt; 10° C Lufttemperatur) Zug um Zug sofort verarbeitet werden.</p>
Verarbeitung	<p>Der Untergrund muss sauber und absolut trocken sein. Die Luft- und Untergrundtemperatur während der Verarbeitung sollte nicht unter + 10° C und darf nicht über + 30° C liegen. Die Konstruktion soll ein Gefälle von mindestens 2 % aufweisen. Vor der Verarbeitung ist die Klebekraft zu überprüfen. Die endgültige Verklebung erfolgt nach ausreichender thermischer Einwirkung. Bei Luft- und Umgebungstemperaturen unter + 10° C ist die erforderliche Anfangsklebkraft der <b>Hassopren</b> über eine manuell durchzuführende thermische Aktivierung, z. B. im Flämmverfahren, sicher zu stellen.</p> <p>Die Rollen sind nach dem sachgerechten Transport in Gefällerrichtung auszulegen und mindestens 15 Minuten zum Temperatur- und Längenausgleich liegen zu lassen. Nach der Ausrichtung wird die Dachbahn nicht wieder aufgerollt.</p> <p>Nach Ausrichtung ist das Bahnende auf einer Länge von mindestens 75 cm durch Abziehen der geteilten Folie auf dem Dämmstoff zu verkleben. Die vorhandenen Folienden der <b>Hassopren</b> sind nun nacheinander seitlich, jeweils zur linken bzw. rechten Seite, flach unter der Bahn ab- und herauszuziehen, zugleich wird die Dachbahn mit einem breitflächigen Schieber auf den Wärmedämmstoff gepresst und somit geglättet. Die ausreichende Haftung zum Untergrund ist stets zu prüfen (Windsogsicherheit) und zu beurteilen.</p> <p>Mit der zweiten Bahn wird ebenso verfahren. Es ist insbesondere auf den Stoßversatz von mind. 25 cm, den 45° Eckenschrägschnitt an der unterdeckenden Bahn im Bereich des T-Stoßes und auf die sorgfältige Naht- und Stoßverbindung zu achten. Die Schnittkante des Schrägschnittes kann zusätzlich mit <b>Hassofix</b> versiegelt werden.</p> <p>Die Längsnähte und Querstöße sind mit einem Nahtroller abzurollen oder fest anzutreten und somit fest zu schließen. Die Nahtüberdeckung muss mindestens 8 cm und die Stoßüberdeckung mindestens 12 cm betragen.</p> <p>Für alle An- und Abschlussbereiche der ersten Lage der Dachabdichtung ist <b>Hassopren</b> in Zuschnitten zu verwenden. Die Zuschnitte sind an den Anschlussbereichen bis mindestens 15 cm und an den Abschlussbereichen bis mind. 10 cm über Oberkante Belag hoch zu führen und mit einem geeigneten Wärmgasschweißgerät (Aufschweißbrenner) im Flämmverfahren vollflächig auf den Untergrund aufzukleben. Die An- und Abschlussbereiche sind mit <b>Hasserol V-IX</b>, <b>Hasserol V 50</b> oder <b>Hasserol V-E</b> zu grundieren.</p> <p>Die so verlegte <b>Hassopren</b> ist fixiert und bei regelgerechtem Mindestgefälle (2 %) als regensicher aber <u>nicht</u> als wasserdicht anzusehen. Die fertig verlegte <b>Hassopren</b> kann als selbstklebende Dachbahn ohne Sicherheitsnaht gemäß ZVDH <u>nicht</u> als behelfsmäßige Abdichtung (Notabdichtung) genutzt werden. Hierfür verwenden Sie bitte <b>Hassopren SN</b>.</p> <p>Die endgültige Dichtigkeit der Nähte und Stöße sowie die Verklebung mit dem Wärmedämmstoff erfolgt erst mit dem Aufschweißen der Oberlage. Daher ist die Oberlage Zug um Zug aufzuschweißen.</p>
Entsorgungshinweise	<p>Polymerbitumenbahnen und Bitumenbahnen und deren Baustellenabfälle (Europäischer Abfallkatalog EAK-Nr. 170302 „Bitumen, gemischte Abfälle, teerfrei“) können gemeinsam mit Hausmüll oder hausmüllähnlichem Gewerbemüll umweltunbedenklich entsorgt und einer thermischen Verwertung zugeführt werden.</p>